Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1931

6.7.1931 (No. 154)

Feinsprecher Rr. 953 und 954

be= ment

1931 1500

ider. iller.

e 22 (6)

löte.

ang.

nus:

3.7.

Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

für ben und ben Staatsangeiger: E. M. Genfrieb Ratisruhe

Besugsprels: Wonatlich 3,25 RR. einichl. Busellgebühr. — Einzelnummer 10 Apf.; Samstags 15 Apf. — Anzeigengebühr: 14 Apf. für 1 mm höhe und ein Siedentel Breite. Briefe und Gelber steile. Bei Wiederschung fodungen tatisseiger Radat, der als Kassenschung und der Beitung, Babischer Staatsanzeiger, Karl-Friedrich-Straße 14, zu senden und werden in Bereinbarung mit dem Ministerium des Innen des Anchen Gereiner. Bei Riagerchebung, zwangsweiger Beitrelbung und Konfurtsversahren sällt der salls der seine Verschung. Beitrebsschung im eigenen Betrieb oder in denen unserer Liesenaten, hat der Instern fallt der solls die Zeitung verschute, der beichkänttem Umsange oder nicht erichent. — Jür telephonische Kobestellung von Anzeigen wird seine Gewähr übernommen. Unverlangte Drucksahren um Kannstripte werden nicht erichen Zentrassanzeiger: Zentrassanzeiger sie Baden, Badischer Zentralsungen der Betätig kann nur is die 25. auf Anatsschiuß Berichte Wertigen zur Kartsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger: Zentrassanzeiger für Baden, Badischer Zentralsungen der Badische Kultur und Geschächte, Badischer, Amtliche Berichte über die Berchanblungen der Badischer Landblungen der Badischer Lan

Neuer Wirischafiskurs in Ausland

Erflärungen Stalins

2018. Mostau, 6. Juli. (Tel.) Auf einer turglich abgehaltenen Ronfereng ber Birtichafteführer fprach Stalin über bie neue Lage unb bie neuen Aufgaben bes Wirtichaftsaufbaues ber Comjetunion.

Die neue Lage forbere auch neue Methoden in der Füh-rung. Bor allem handle es sich um die Versorgung der Be-triebe mit Arbeitskräften. Es sei unumgänglich, zu einer Politik organisserter Berbung von Arbeitern mittels Berträgen überzugehen. Ferner sei es notwendig, sosort die Weschanisserung der schwersten Arbeit vorzunehmen. Dies verlange eine neue Regelung der Arbeitslöhne und ein Sethaftwerden der Arbeiter und der Arbeitellung ber gesennten und ungelernten Arbeiter und der Arbeitslosen müsse ein Ende gemacht werden. Man könne hochqualifizierte Arbeitskröfte nur burch Bahlung böberer Löhne an ihre Arbeitsftelle fesseln. Hierdurch werde man den Shrgeiz der ungelernten Arbeiter

Man muffe solche Arbeitsbebingungen schaffen, daß die Qualität ber Broduktion besser werbe. Ferner habe sich in der Industrie die Lage bezüglich des Bestandes der leitenden Beamten grundlegend geanbert.

anten grundlegend geandert.
Früher sei die Ukraine die Hauptquelle für die Bersorgung der ganzen Industrie mit Kohlen und Metallen gewesen. Man müsse nun infolge des Tempos der Entwidlung neue Bersorgungsgediete erschließen. Die leitenden Kräfte nühten aus der Arbeitergruppe selbst hervorgehen. In den höheren Lehranstalten der Sowjetunion würden jeht Behntausende Werkarbeiter zu technischen Arbeitern und Ingenieuren ausgebildet. Diese würden zusammen mit den Angestellten und den gelernten Arbeitern den Intelligenzkern der Arbeiterklasse bilden.

Man könne nun einen Umschwung zugunsten der Sowjet-macht in den Kreisen der Bourgeoiste seststellen und diese ar-beite Hand in Hand mit der Arbeiterklasse zusammen. Daher müsse sich auch die Bolitik gegenüber diesen Kreisen andern, die nunmehr zur Mitarbeit herangezogen werden. Im Ber-hältnis zum Ausland, sührte Stalin in seiner Rede fort, habe die Sowjetunion nicht die Möglichkeit der Aufnahme von An-leihen oder Krediten aus dem Auslande gehabt.

Bur Einführung der neuen Arbeitsmethode sei es notwendig, daß die Wirtschaftssührer selbst in Aleinigseiten sich einen Einblic verschaffen und wirkliche Führer würden. Hierzum müsse man große, manchmal 100 bis 200 Unternehmen umfassende Konzerne schaffen und zur Eigenderwaltung übergehen. Der Produktionsplan für 1981 sei, sagt Stalin, tatsächlich durchführdar. Die Tatsache, daß eine ganze Reihe den Unternehmungen und Industriezweige den Plan schon mehr als erfüllt haben, deweift das.

M. Berlin, 6. Juli. (Briv.-Tel.) Es hat ftartes Muffeben erregt, bağ Stalin in feiner Rebe auf ber Tagung ber Wirtschaftsführer ber Sowjetunion ein villiges Mb. fdwenten von bem bisherigen Rurs vertunbet hat. Es ift eine Annäherung an bie private Birt. fcaftsform, bie ja bisher von Rugland icharf betampft wurde. In unterrichteten Rreifen glaubt man, baß biefes flare Betenntnis im wefentlichen auf ein fehr ftartes Anwach fen pposition innerhalb ber Rommuniftifden Bartei surfidguführen ift, bas icon bie Gefahr einer Spaltung aufseigte. Offenfichtlich hat bagu beigetragen, baf bie Goffnungen auf eine beutiche Revolution burch bie Linte in ber letten Beit, namentlich infolge bes Dooveriden Eingreifens, erheblich gefdwunben finb.

Die Lage ber Reichsbank

Reine Berabsehung ber Dedungsgrenze

Der Generalrat der Reichsbant hielt um Sonntag in Berlin eine Situng ab, die sich mit den Pariser Berhandlungen beschäftigte, da durch die Berzögerung der französisch-amerikanischen Einigung über das Schulbenfeierjahr die Frage des Redistontkredits, seiner Termine und seiner Inanspruchname wortenstellt gestigt verliebt von der Branken und Der Branken der Branken der Branken und Der Branken der Branken der Branken und Der Branken der Branken der Branken und d forglich geflart werden nuß. Im Zusammenhang damit wurde die Anwendung bon zulässigen Magnahmen geprüft, um trob der verftärtten Devisenabzüge eine Störung der Berforgung ber Wirtschaft mit Zahlungsmitteln zu verhindern.

Dem Generalrat wurde vom Neichsbankpräsibenten über die gegenwärtige Lage berichtet. Die Situng stand anscheinend bereits im Zeichen des französisch-amerikanischen Ausgleichs, was teils daraus hervorgeht, daß keine entscheidenden Beschüsse gesaft worden sind. Was die in Aussicht genommenen Mahnahmen betrifft, so handelt es sich auch jeht noch um die bereits eingeleitete Kreditrestriktion, die je nach der Lage eine Steigerung oder Schwächung ersahren soll. Außerdem wurde bei dem Problem der in Aussicht zu nehmenden Mahnahmen auch die Kredisstrage behandelt und in diesem Jusammenhang die Heragiehung des Golddiskontkredits in Söhe don 50 Millionen Dollars beschlossen. Die Frage der Prolongterung des Rediskontkredits iht nicht erörtert worden. Wie das Kommunique sagt, hat die Frage der Verabsehung der Verangsgrenze im Rahmen der Erörterungen keine Kolle gespielt. Dem Generalrat murbe bom Reichsbantprafibenten über die

Rach einer Melbung aus London wird mitgeteilt, in dor-tigen finanziellen Kreisen worde die Möglichkeit erwogen, Deutschland einen weiteren Kredit zu geben, um dem Sturm auf bie Reichsbant gu begegnen.

Letzte Nachrichten

Denisibland und der Soover-Plan

Frangöfische Jumutungen

M. Berlin, 6. Juli. (Briv.-Tel.). Die Ertlärung bes Reich Stangler 8, ben Amerifanern gegenüber (über bie wir an anberer Stelle berichten), ift nicht in ber Form einer Rote, fondern im Berlauf einer Unterrebung mit bem Botichafter Sadett abgegeben worben. Der Reichstangler fagte: "Im hinblid auf bie in einigen Rreifen aufgetanchte Beforgnis, im beutichen Gtat tonnte bie burch bie Baufe in den Reparationszahlungen Erat könnte die durch die Baufe in ben Reparationszahlungen freiwerden de Sum me zur Erhöhung der Rüftungen Berwendung finden, stelle er ansbrüdlich fest, daß eine Erhöhung der Aufwendungen für Heer und Flotte weber je beabsichtigt war uoch statischen werde. Die durch das Freizahr des Hoover-Plans Peristiffend wer Warkland Deutschland gur Berfügung stehenbe Summen würben rest-ios gum Ausgleich ber gu erwartenben Min-bereinnahmen, gur Konsolibierung ber Schulben und gur Rettung ber bentiden Birticaft verwenbet werben.

Um fo unverftänblicher ift es, baf "Journal", unb zwar in itbereinstimmung mit ber havas Agentur bie Forberung nochmals an Deutschland richten, es foll biefe Ertlärung Frankreich gegenüber wieberholen und außerdem einen Berzicht auf ein Arteil bes Saa-ger Schiedsgerichts zur Frage ber Zollunion anssprechen. Amtlich ift eine solche Anregung an Deutschland bisder nicht gerichtet worden. Sie würde auch nach der hier herrichenben Stimmung unbebingte Ablebnung fin-

Rach Einigung Joung-Plan-Ronferenz

GRB. Baris, 6. Juli. (Briv. Zel.). Bie "New Dort Deralb" erfahrt, follen bie Berhanblungen ber Doung. plan. Signatare vielleicht schon morgen in Baris be-ginnen. Boraussehung sei jedoch, daß die französisch-amerikanischen Berhandlungen zu einer Einigung führen. Nach dem Blatt würde es sich bei ber morgen beginnenden Busammenkunft um Bertreter der Oft-Signatare des Youngplans einschließlich Deutschland handeln. Staatssekretär Mellon und Botschafter Edge würden als Be-obachter teilnehmen.

Washingtons neue Weisungen

BEB. Bafhington, 6. Juli. (Reuter.) Mellon unb Ebge find die neuen Beifungen für die neuen heute stattfindenden Berhandlungen in Baris übermittelt worden. Danach tann Goover ben französischen Borschlag nicht annehmen, ber ben technischen Experten volle Ganblungsfreiheit geben will.

WEB. Bafhington, 6. Juli. (Tel.) (Reuter.) Wie verlautet, stimmt Amerita zu, daß die Sachliese rungen fortgeseht werden, daß aber die dafür notwendigen Summen von 25 Mill. Dollars der deutschen Regierung zurückgezahlt werden missen. Die Meinungsverschiedenheiten über diese Frage werden von amtlicher Seite als sehr schwerwiegen b bezeichnet, und es wird erklärt, daß Amerika entschlossen sein, auf dem Geist des Hooder-Borschlages in allen seinen Einzelheiten zu bestehen.

Gine Refrutierungszone für Die Saargruben ERB. Trier, 6. Juli. (Tel.). Die frangöfifche Grubenverwaltung bes Saargebietes bat, wie hier befannt wird, für bie Beichäftigung ber Arbeiter aus dem beutschen Saar-Grenzgebiet auf den saarländischen Gruben seit ungefähr 14 Tagen eine Rekrutierungszone geschaffen, die den kleinen Restikreis Mer-dig-Wadern umfaßt, dom Landkreis Trier aber, einen der größten Kreise Preußens, aus dem Tausende von Leuten im Saargebiet arbeiteten, nur noch sechs Gemeinden einbezogen. Die außerhalb der Zone wohnenden Arbeiter bleiben bei Arbeitseinstellungen unberücksichtigt. Ferner wird der Abbau der aus der Richtrekrutierungszone stammenden Leute weiter

Rundgebungen in München

In Münden tam es Samstag abend zu Kundsebungen ber Nationalsozialisten, veranlast durch die Berschärfung des Uniformverbots und einer Bolizeialtion gegen das "Braume Haus". 19 Nationalsozialisten wurden wegen Berletzung des Bannfreisgesehes, Beamtenbeleidigung usw. sestgenommen. Die Absperrung des "Braunen Hause" sonnte am Sonntag um Mitternacht ausgehoben werden. Beim Sonntags-Standspapert im Dasarten tam es abermoles un Amischenföllen Konzert im Hofgarten kam es abermals zu Zwischenfällen mit Nationassozialisten, die gegen die einschreitenden Polizeibeamten vorgingen und einen niederschlugen. Fünf Personen wurden festgenommen.

Beinbanverband verlangt Bingerhilfe. Auf ber legien Bor-Weinbanberband verlangt Winzerhilfe. Auf der letzen Borstandstagung des Deutschen Beinbauverbandes, die unter dem
Borsit seines Präsidenten, Müller (Karlsruhe), abgehalten
wurde, nahm man vor allem zu der Frage Stellung, wie den
überschuldeten Beinbaubetrieden zu helsen sei. Rach Erhebungen des Verbandes beträgt oft die Berschuldung das Mehrfache des Ertragswerts. Es wurde beschlossen, den Bersuch zu
machen, eine Art Umschuldungs- und Zinssuß-Berbilligungsaktion mit Personaltrediten durchzussühren. Sin Vertreter des
Berbandes wird beim Meichsernährungsminister in dieser Angelegenheit vorstellig werden. gelegenheit vorstellig werben.

Weitergang der Boover-Verhandlungen

Amerikanische Erklärung über ben Stand ber Berhandlungen

BEB. Bafbington, 6. Juli. (Tel.) Bon hoher amtlicher Stelle wurde bem Bertreter bes Wolff Buros folgenbe Ertlärung über ben gegenwärtigen Stanb ber frangöfifch ameritanifchen Berhanblungen

"Bir sind eben im Begriff, das französische Memorandum über die Reparationen in freundschaftlichem Geiste zu studieren und neue Beisungen zu geben, von denen wir hoffen, daß sie von der französischen Regierung angenommen werden. Die Sauptschwierigkeit besteht darin, daß wir den Borschlag brachten, die verschiedenen Fragen möchten einem Ausschust werden werden werden ber berschiedenen Schakamter font von Sachverftändigen ber verschiebenen Schabamter übergeben werben mit ber festen Anweisung, daß die einzelnen Fragen im Geiste bes Borichlags bes Prafibenten geregelt werben möchten. Das ift nun der Bunkt, dem die Frangofen nicht guftimmen wollen. Gie wünschen für die Sachberstänbigen böllige Freiheit, mahrend wir erklaren, daß das feine befriedigende Lösung ergeben könne.

Bir wollen bie beftehenden Bertrage über bie Reparationen Wir wollen die bestehenden Berträge über die Reparationen seineswegs zerstören, aber es darf während des vorgeschlagenen Feierzihres kein Land von Deutschland Geld verlangen. Die Neichsbahn ist der einzige Punkt, über den gegenwärtig zwischen den beiden Regierungen Meinungsberschiedenheitig dwischen den bestehen. Aber es ist ein sehr heiten Punkt und wir können gegenwärtig selbst um der bestehenden Verträge willen nicht nachgeben, weil sonst die Gesahr bestände, daß der durch die Sachverständigen auszuarbeitende Plan Deutschlands nicht die vorgeschlagene Hise geben werde. In dieser hinsicht hat daher die französische Regierung den Hooder-Plan nicht im Prinzip angenommen. Wir hossen, daß dies in den nächsten zwei oder drei Tagen sicherlich geschen wird."

Das amerikanische Memorandum

In der Nacht zu Samstag war, wie mitgeteilt, ein amtliches französisches Kommunique über die angeblich bereits vollzogene Einigung veröffentlicht worden. Ihm aber folgten Rückfragen aus Bashington, die schließlich Samstag mittag ein neues amerikanisches Memorandum zur Folge hatten. Frankreich antwortete und Hooder prüfte am Sonntag diese Antwort. Heute, Montag, sollen die Verhandlungen in Paris

weitergehen.

Das erwähnte amerikanische Memorandum stellt sest, daß Frankreich für ein Jahr auf Zahlungen von Deutschland verzichte. Das Brinzip der Kontinuität der ungeschüten Zahlungen werde anerkannt, während Deutschland gleichzeitig entlastet werde. Nach dem Borschlag der französischen Kegierung sollen die Boungplanzahlungen der Deutschen Keichsbahn-Gesellschaft an die BIZ wie dieher geleistet werden. Derjenige Teil der Zahlungen, der zur Verteilung an die derschiedenen anderen beteiligten Regierungen bestimmt ist, werde der Deutschen Meichsbahn-Gesellschaft als Anleihe wiedergegeben und ihr jür jede Verwendung, auch zu Anleihen an die deutsche Regierung bersügdar sein. Die Zahlung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft nach dem Joungplan schließe aber nicht den Zinsendienst sür die deutsche Anleihe von 1924 ein, die von Deutschland selbständig geleistet werden müsse.

leistet werden müsse.

Den französischen Borschlag, daß 25 Millionen Dollars von der ungeschützten Annuität, die an die VII. eingezahlt worden seien, für Anleihezwede an die mitteleuropäischen Staaten zur Versügung gestellt werden sollen, halte Amerika nicht für gerechtsertigt, nehme aber zur Kenntnis, daß die französische Regierung einen Kredit seitens der Zentralbanken als angemessenen Grsaß für die ursprüngliche französische Annregung ansehe. Was die Tikgung der ausgesesten Zahlungen anbelange, so nehme die amerikanische Regierung zur Kenntnis, daß die französische Regierung jetzt bereit sei, sämtliche Rückzahlungen von dem Ende des Moratoriums an gerechnet, auf zwei Jahre aufzuschieben. Sie sollen nach dieser Frist in einer Zeit von zehn Jahren in gleichen jährlichen der haldsährlichen Beträgen erfolgen. Die amerikanische Regierung sei mit dieser Tilgungskrist einverstanden unter der Boraussehung, daß gewisse andere Fragen in befriedigender Weise erledigt würden.

Die Frage, was aus ben bestehenben, in ber Beit zwischen bem 1. Juli 1931 und bem 30. Juni 1932 fällig werbenden Sachlieferungsverträgen werden solle, soll späterer Grörterung und Lösung durch Sachverständige der verschiedenen inter-effierten Mächte überlassen bleiben. Frankreich habe sich da-mit einverstanden erklärt, daß es während des Jahres der Zahlungseinstellung auf nichts Anspruch erheben wolle.

Der Schlug ber Dentschrift besagt: Aus bem allem gebe berbor, bag auscheinend in ber Dauptfrage bie beiben Regierungen im wefentlichen übereinftimmen, nämlich: im Brin, tungen im wejentligen ubereinstimmen, namlich: im Prinzip der Kontinuität der ungeschührten Zahlungen, der Art, auf die man Deutschland vollkommene Entlastung durch die Rückgabe als Anleihen der bei der BJZ. eingezahlten Summe gewähre, im Prinzip der gänzlichen Einstellung aller Zahlungen für die Dauer eines Jahres und der Zeitspanne für die Tilgung der eingestellten Zahlung.

Die anberen Fragen scheinen nicht berart schwerwiegenden Charafter zu haben, daß sie einen Grund für die weitere Berschiedung einer endgültigen Vereinbarung zwischen den beiden Regierungen darstellen, vor allem da sie schwierige technische Fragen in Zusammenhang mit dem Youngplan mit sich bringen würden, an dem die Vereinigten Staaten nicht beteiligt seien. Die amerikanische Regierung meine, daß man diese

Fragen ruhig einem Sachverftanbigentomitee ber Finange ministerien der hauptsächlichen beteiligten Mächte überlassen tönne, daß fie aber im Geiste des Doober-Borschlages erledigt

Amerita hatte am Camstag eine Rudfrage nach Berlin gerichtet, worauf Reichstangler Bruning zusagte, ben Betrag ber ausgesetten Schulbengahlungen nicht für Ruftungszwede, fondern in feiner gangen Gohe gum Musgleich bes Reichshaus= haltes zu berwenden.

Bas bas in dem noch nicht erlebigten, gum Teil mit dem Poungplan zusammenhängenden Fragen gestellte frangöfische Berlangen nach freier Entideibung ber Sachverftanbigen anlangt, so wurde Mellon von Washington instruiert, der fran-zösischen Regierung zu erklären, daß man, nachdem alle an-deren Punkte geregelt seien, nicht sofort bei diesem einen Kuntt das gange Prinzip des Hoover-Planes über Bord wer-fen könne. Es gehe nicht an, den Experten freie Hand darüber zu lassen, wie die Sachlieferungen fortgeseht und bezahlt wer-den sollen, sondern die wichtigste Instruktion für die Delegierte der diesbeguglichen Finangminifterien muffe die fein, daß fie nur technische Details ausarbeiten, nicht aber irgenb eine Regelung beschließen, die dem Geift bes Soover-Planes wiberspreche, d. h., das deutsche Budget irgendwie belaste. Brunings Erflarung betreffs Richtvermenbung der geftundeten Betrage für Ruftungen erwedte in Bafbingtoner amtlichen Areisen große Befriedigung. Man nimmt an, daß dadurch in Berbindung mit der theoretischen Einzahlung des unaufschiebbaren Teiles der Reparationen in die BIZ. allen berechtigten französischen Bünschen nach politischer Sicherung weitsmöglichft entgegengekommen sei und Frankreich keine weiteren Forderungen politischer Art mehr ftellen werde.

Frangöfische Auffaffungen

BEB. Baris, 6. Juli. (Tel.). Gin Barifer Blatt ichreibt: Der bon Soover getroffene Befchluß wird nicht verfehlen, die offigiellen frangofifden Breife gu überrafden, in benen man auf eine gunftige Aufnahme unferer Antwort gefaßt war. Die Richtannahme unferer Antwort schafft aufs Reue eine Arifenatmofphäre. Man muß nun genauere Gingelheiten über bie Magnahmen abwarten, die die Bashingtoner Regierung zu ergreifen gedentt. Aber bereits jest tann erflärt werden, daß das Bertrauen, das fie selbst gegenwärtig so sehr braucht, von der Wendung, die die Ereignisse nehmen, nichts zu ge-

Beniger optimistisch urteilt der Außenpolitiker des "Matin", der davon spricht, daß wohl **Meinungsverschiedenheiten** zwisischen Frankreich und Amerika bestünden, diese sich aber in der Dauptsache auf Sachlieferungsprobleme bezögen. Zweifellos werde die Aussprache, die Flandin, Mellon und Edge gestern nachmittag gehabt hätten, hoober neue Aufklärungen geben, und es wäre sehr überraschend, wenn an dieser rein technischen Frage trot ihrer Bedeutung das Gesamtabkommen scheitern sollte

Der Favag-Prozes beginnt im Oftober

Es ift nunmehr mit giemlicher Sicherheit angunehmen, bab ber Favag-Broges in Frantfurt a. M. anfangs Oftober beginnen wird. Der Prozeh wird sich voraussichtlich ohne den Sauptbeschuldigten, Direktor Philipp Beder, abspielen, und es wird noch darüber entschieden werden, ob das Verfahren gegen ihn abgetrennt wird. Der gesundheitliche Zustand Bekers ist derart, daß er, wie ein vorliegendes ärztliches Gutzachten achten besagt, nicht vernehmungsfähig ist. Er konnte sich auch nicht auf die Anklageschrift außern. Um einen Revisions-grund zu schaffen, ist die Abtrennung des Versahrens notwendig. Der Favag-Prozes wird sich nach den bisher ins Auge gefatten Dispositionen derart abspielen, daß an vier Tagen jeder Boche verhandelt werden wird und Mittwoch und Samstag frei bleiben.

Wieberverleihung ber Bürgerrechte an bie Rulaten. Rach einer Cowjetberfügung werben die wegen sowjetfeindlicher Sandlungen und tollektivwirtschaftsfeindlicher Bestrebungen danbungen und iblertidirtigerklärten und aus ihren Dörfern ausgesiedelten Kulaken (größere Bauern) nach Ablauf
einer fünfjährigen Frift nach ihrer Ansiedlung wieder in ihre Bürgerrechte eingesetzt, wenn sie während dieser Zeit den Beweis liesern, daß sie den Kampf gegen die Kollektidwirtschaft
und die Sowjetmacht ausgegeben haben.

Der Könit bes Frat wird am Montag aus Bagdad in ber türfichen Sauptstadt Angora eintreffen, um Bascha Kemal einen offiziellen Besuch abzustatten. Letzteres gilt als ein Zei-chen ber guten Beziehungen, die jeht zwischen beiden Ländern

Das Givefemann-Chrenmal in Mains

Die Enthüllungsfeier

Bor dem Fischtorplat in Mains fand Conntagmittag bie Beihefeier fur das Strefemann-Chrenmal statt, ju der sich überaus gahlreiche Festgäfte, darunter die Reichsminister Dr. Curtius und Treviranus und ein Bertreter Briands eingefunben hatten. Während der Choral "Aus tiefer Rot" und die Oumne "Die himmel ruhmen des Ewigen Ehre" vorgetragen wurden, warf ein Glieger Blumenftrauße mit ber Bidmung "Dem Befreier des Rheinlandes" herab.

Rachdem die Gulle von dem auf der Borderseite in Stein gemeihelten Reichsadler gefallen war, hielt Reichstagsabgeordneter Dingelben die Gebenfrede auf Strefemann, der unbeirrt feinen Beg verfolgt habe, um feinem Bolfe bie Freiheit gu berichaffen. Gein Denfen umfaßte das Weltbild, wie es tatfächlich war. Bom lebenden Geschlecht könne nicht eine ge-rechte Würdigung seiner Person erwartet werden, aber es muffe anerkennen, daß er ein leidenschaftlicher Rampfer war, ber mit seinem beutschen Gewiffen seinen Beg unbefummert um Tagesruhm und Tageshaß nur im Gefühl feiner Berant-

wortung gegangen fei. Die Beiherede hielt Reichsaufenminifter Dr. Curtius. Bir hegten die Soffnung, daß die Durchführung des Soober-Blanes eine neue Phase der Weltwirtschaft einleiten und die Bahn freimachen werde für bertrauensvolle Zusammenarbeit der Bölker zur Stabilisierung eines dauerhaften und gerechten Friedens. Mit Recht stehe sein Ehrenmal am Rhein, mit Recht weise es die Borte auf: "Der Freiheit des Rheinlandes, ber Größe des Vaterlandes." Er habe die Zusammenarbeit und die Verständigung der Völker erstrebt, einen Ausgleich der Spannungen zwischen Deutschland und Frankreich. Er habe die Achtung, Bewunderung und Liebe auch bei internationalen Ronferengen erworben. Gein Doch auf das Baterland fand begeisterte Buftimmung, die Festeilnehmer durchichritten den Innenraum des Ehrenmals, in dem zahllose Kränze niederlegt wurden, u. a. vom Reichspräsidenten, der Reichsregierung und bem Bertreter Briands.

Durchführungsbeftimmungen

für den freiwilligen Arbeitsdienft Das Reichsarbeitsminifterium hat jest die Durchführungs-bestimmungen für die Baragraphen ber Rotverordnung vom 5. Juni über die Anordnung bes Freiwilligen Arbeitsbienftes ausgearbeitet. Sie werben einem zuständigen Ausschuß des Berwaltungsrats der Reichsanstalt für Arbeitsbermittlung und Arbeitslosenbersicherung überwiesen werden. Außerdem findet am Dienstag, den 7. Juli, eine Besprechung des Präsidenten der Reichsanstalt, Dr. Sprup, mit den Berbänden, die als Träger des Freiwilligen Arbeitsdienstes bzw. als Interessenten in Frage kommen, statt. Der Entwurf des Arbeitsministeriums gliedert sich, wie der "Jungdeutsche" berichtet, in

Der fintende Abfat des Branniweinmonopols

Rach den amtlichen Ziffern über den Branntweinabsats der Monopolverwaltung im Rechnungsjahr 1930 (1. April 1930 bis 31. Marz 1931) ergibt sich ein weiteres ftartes Absinten bes Berbrauchs. So gibt die Monopolberwaltung den Trinfberbrauch mit rund 474 000 Heftoliter Beingeift gegen rund 625 000 Settoliter im vorangegangenen Jahre an. Auch der gewerbliche Verbrauch ift gegenüber dem Vorjahre von rund 1 896 000 Settoliter auf rund 1 474 000 Settoliter gefallen, wodurch ein Rudgang des Gefamtberbrauchs von rund 2 521 000 Settoliter auf rund 1 984 000 Settoliter fich ergibt. Befonders beutlich wird ber ftarte Berbrauchsrudgang von Trinfbranntwein, wenn man ihn mit den Borfriegszahlen vergleicht. So stellt sich für das Jahr 1913 (1. April 1913 bis 81. März 1914) der Trinfbranntweinabsat auf rund 1865 000 Bettoliter.

Schwere Budthausftrafen im Leuna-Spionageprozef. 3m Leuna-Spionageprozes wurde am Samstag nach mehr als vierwöchiger Berhandlung, die während der ganzen Dauer unter Ausschluß der Offentlichkeit stattsand, vom 4. Straffenat des Reichsgerichts das Urteil verfündet. Es lautet gegen den Okonomieverwalter Felix Amann sowie den Sändler Wil-helm Beder wegen seiner ganzen Reihe von Delikten ver-schiedener Art auf je acht Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverluft; den Kaufmann Leonhard Stan auf sechs Jahre Buchthaus und gleichfalls gehn Jahre Shrverluft; den Neichswehrobergefreiten Albert Sarter auf drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Shrverluft. Andere Angeklagte wurden zu hohen Gefängnisftrafen verurteilt.

Aurze Nachrichten

Die Strafen im Braunichweiger Schulftreit. Der Saupt. ausschuß des Braunschweigischen Landtags lehnte die von den Sozialbemofraten beantragte Riederschlagung der Strafen ab, aus Unlag bes Schulftreifs in den weltlichen Schulen Braunschweigs, Bolfenbuttels und Schöningens im April d. 3. bon der Boligei verhangt worden find. Es handelt fich um insgesamt 2700 Saftstrafen bon je zwei bis drei Tagen. Gine Angahl der bon der Saft betroffenen Eltern hat gerichtliche Entscheidung beantragt.

Linksregierung in Budeburg. Der Schaumburg-Lippefche Landtag nahm in feiner heutigen Sipung die Wahl ber Regierung des fleinften deutschen Landes bor. Als Staatsrat wurde der bisherige Staatsrat Lorens wiedergewählt, bei Stimmenthaltung ber Nationalsozialisten, der Kommunisten und ber Mitglieder der burgerlichen Barteien. Ferner murden die nebenamtlichen Mitglieder gewählt, und zwar das bisherige Regierungsmitglied Rappmann (Soz.), der sozialdemokratische Abgeordnete Seigert, der Staatsparteiler Bretthauer und Bürgermeifter Rruger-Sagenau.

Der ameritanifche Staatsfefretar bes Muswartigen, Stimson, ift am Samstag in Gibraltar gelandet und hat turze Beit darauf sich an Bord des italienischen Dampfers "Conte Grande" begeben, um nach Reapel zu fahren.

Budthausftrafe für einen ufrainifden Genator. Das polnische Gericht in Kowno verurteilte den früheren ukrainischen Senator Rorandi wegen staatsfeindlicher Reben im letten Bahllampf zu 1 Jahr Buchthaus unter Anrechnung ber Unterfuchungshaft und vorläufiger Freilaffung gegen Kaution.

Beiter ernfte Lage auf Roren. Die Lage bleibt - wie aus Soul gemelbet wird, weiterhin gespannt. 1500 Chinesen nahmen im dinesischen Konsulat Zuflucht, ferner wird von 200 Berwundeten berichtet. Die Mobilmachung der Polizei if angeordnet worden.

Brud swifden Bolivien und Baraguan. Bie Sabas aus Afuncion berichtet, ift der bolivische Gesandte mit dem Ber-sonal seiner Gesandtschaft abgereift. Gleichzeitig hat die Regierung von Baraguah ihren Gesandten angewiesen, La Baz zu verlaffen. Der Bruch, den das erneute Aufflammen des Streits um bas Gebiet bes Gran Chato befürchten ließ, ift also vollzogen.

Aleine Chronik

Das Luftschiff "Graf Zeppelin" unternahm am Sonntag eine Landungsfahrt nach Gleiwit. — Auf besondere Einladung Dr. Edeners wird Ellsworth, der bekannte Freund und Begleiter Amundsens auf dessen Polstügen, an der Polarsahrt des "Graf Zeppelin" teilnehmen.

über Berlin ging Conntag nachmittag ein außerordentlich ichweres Gewitter nieber, in beffen Berlauf erheblicher Scha-den burch zahlreiche Blipfchläge und burch wolfenbruchartigen Regen angerichtet wurde. Im Schiller-Bart erfchlug ber Blis einen Mann.

Bor bem Schwurgericht in Guftrow in Medlenburg begann ber Prozeg gegen den Fabrifanten Friedrich Jonas. Angeflagte hatte befanntlich am 4. Mai d. 3. den Juftigoberwachtmeister Gläsel, der den Auftrag hatte, den seinerzeit in Untersuchungshaft besindlichen Jonas zu überwachen, er-schlagen. Rach der Tat war Jonas geslohen, konnte aber eine Tag fpater mit feinen Belfershelfern feftgenommen werben. Dieje, der Lagerverwalter Cafelis und der Buchbruder Sch. Jorg, find wegen Gefangenenbefreiung und Beihilfe jum Tot-ichlag, die Chefau Jones wegen Beihilfe gur Gefangenen-

In hirfon (Frantreich) fturzte am Sonntag bei einer Flug-veranstaltung ein Großflugzeug über der Zuschauermenge ab. Fünf Bersonen wurden getötet und gehn schwer verlett.

Bei ben ameritanifden Unabhangigteitsfeiern tamen über 200 Berionen ums Leben. Biele berungludten beim Abbrennen von Feuerwerkstörpern, die meiften jeboch murben bei Kraftwagenunfällen getötet, andere ertranfen.

Im Sochwaffer bes Gaftriber und Rorthriber bei Ranton find etwa 100 Berfonen ertrunten. Die Stragen ber niedrig gelegenen Stadtteile Rantons fteben unter Baffer.

Auf dem Ottawa-Fluffe in Ranada ertranten am Sonntag bei einem Bootsunglud in der Rabe der Stadt neun Berfonen. Bei einem Flugzeugabsturg bei Lugerne (Ralifornien) wur-ben am Sonntag feche Berfonen getotet.

Bei einer Sturmflut an ber fübtalifornifchen Rufte er-

tranten 13 Berfonen.

Sveiburger Theaterbrief

Much diefes Jahr hat das Stadttheater ben Rampf gegen das verlodende Sommerwetter, das ihm gerade hierzulande in besonderem Make zum Todfeind wird, mit der Erstaufführung einer pompös angelegten Revue erfolgreich aufgenom-men: wie damals die "Drei Mustetiere" steht jeht das Singfpiel "Im weißen Rogl" von Ralph Benetth im Borbergrund des Spielplans. Der harmlos-amufante alte Schwant bon Blumenthal und Kadelburg wird da zu einem von hochgebirglerischem Kurbetrieb, von Tanznummern und Kaiferbesuch aufgeblähten Monstrum, das aus ein paar wirklich hubbesuch aufgeblahten Monstrum, oas aus ein paar wirtig zusischen musikalischen Schlagern und einem buntschedigen Rummel seine Wirtung zieht. Die tritt um so unsehlbarer ein, wenn ein so befähigter Regisseur wie Oskar Orth seine Minen springen lätzt. Es kam zu einer Leistung ganz erstauntlichen Grades, die sich zwar keineswegs aus künstlerischen Gründen, um so mehr aber zur Ausbalancierung der Kasse

Bei allem Sträuben gegen die uns fo himmelweit entrudte Womantik seiner Handlung, wie angenehm empfand man doch die ununterbrochen kiehende Welodik des unverwüstlichen "Bigeunerbarons" von Johann Strauß, der von Carl Neter zündend dirigiert wurde und, mit einem bis in die Knochen originellen Schweinezüchter Orths als Vertreter der Realität in der Mitte, die iconen Stimmen von Ile Bald und Dago Mehbert fich ausschwelgen ließ. - Um einige Stufen bober zeigte die beifere Oper augerdem die neu einstudierten "Luftigen Beiber von Bindfor" von Ricolai, die fcon durch die freudige Belle der neuen Buhnenbilder Rolter ten Hoontes ins richtige Licht gerückt waren und durch die vortreffliche Darstellung von Ilse Bald und Pauline Strehl und den urdrastischen Falstaff von Sanders Schier durchweg in dieser Sphare gehalten wurden. — Arthur Schneiders Spielleitung ftand dahinter und Wilhelm Franzen leitete fehr fein die Musit. Eine gleichwertige Leistung Franzens war gewiß auch die Reueinstudierung von Berdis Oper "Ein Mastenball": herrlich die Amelie der Edit Maerter, aus einem Guß die Wahrsagerin Pauline Strehls, sehr anerkennenswert der

René von Heinz Daniel. Das Schauspiel brachte zwei geschickt ausgewählte Reuheiten, eine ernfte und eine beitere, die beide fehr gunftig aufgenommen wurden. Das Schaufpiel "Borunterfuchung" bon Misberg und Beffe fteht erheblich über ben befannten Rriminal-

ftuden, die nur die grufelnde Spannung wollen. Es ift ein auherst wirfungssicher aufgebautes Zeitdrama, das auf re-formbedurftige Stellen unserer Strafprozehordnung warnend hinweist und eine Reihe psychologisch gut gezeichneter Figuren in Bewegung jest, gruppiert um den menschlich durchaus achtbaren, aber in feiner Boreingenommenheit gegen den bermeint-Schuldigen berrannten Untersuchungerichter Bienert. Ernft Barts Regie griff bei ber Befegung jeder einzelnen Molle ins Nichtige, so daß eine Aufführung zustande kam, die in jeder Szene durch echtes Leben überzeugte. Ausgezeichnet dabei der junge Walter Riegland als verdächtiger Student, ausgezeichnet auch Mathias Stamnik als taltschnäuziger Ka-barettist, in seiner Schlichtheit ergreisend Himmighoffer als philosophierender Büroschreiber. Ins Grotest-Lustige gemenbet war dieser bewundernswerte Charafterisierungsfünstler auch der Mittelpuntt des Schwants "Sasentlein tann nichts bafür" von Hans Mahner-Mons, eine etwas zu breit ausgewalzte Berultung unferes Parteimefens. Ernft Sart leitete mit fpurbarem Bergnugen bas unterhaltsame Spiel und erntete mit ben Darftellern entsprechenden Dant.

Molières Tartuff im Mannheimer Schloß

Das war einmal etwas gang anderes und dabei eigentlich uralt. Intendant Maisch hat, vermutlich durch die neugegründete Bibliophilengesellschaft angeregt, Dr. Traenger, der Leiter der Schloßbibliothel steht dahinter, im Zusammenhang mit einer Tagung des Motary-Clubs, furzer Sand in dem munderbaren dreigeschoffigen Bibliothetsaal, einem ber herr-lichsten Räume dieser Art, mit feinen ausgezeichneten Rünftlern des Nationaltheaters Molières Tartüff in der prachtvoll lebendig gereimten Fuldaschen thersetzung am Sonntagvormittag zur Darstellung gebracht. Da stand ein in leichter Kurve geschwungenes Bodium vor den Bücherregalen und seinen mehrstödigen Galerien, da ergänzte ein roter Vorhang die alte Originaldeforation. Und nun huschten aus den Türen, hinter benen sich die Treppen zu den Galerien verbargen, die Bersonen hervor, als ob dieser Raum niemals zu einem anderen Zwed gedient hatte, als gerade einen Schauplat für den Kreis um Tartuff zu bilden. Alles war von unglaublicher Gelbftverftandlichteit, boll entgudender Ginfalle in der Musnützung der zu belauschenden Situationen, von geschlossenster Stilführung im luftig, aber zart travestierenden Ton der Komödie, daß Molières unsterbliche Menschenschöpfung eine töftliche Auferstehung lebendigen Gleisches erfuhr. Die In-

izenierung war aus einem Guß, bon einem zielbewußten, alle Möglichteiten des primitiven Theaters erschöpfenden Billen geführt, daß man nicht wußte, sollte man nun sich über den guten alten Molière freuen oder über diese künstlerische Tat unseres Theaters und seines arbeitsfreudigen Leiters, die bewies, daß es noch ewige Dichtung und echte Menschendakstellung gibt. Denn für die Schauspieler war es keine alltägliche Aufgabe, mitten im Publikum auf ungewohnten Brettern zu spielen, wo Maske, Sprache, Geste, Bewegung im Kaum auf eine vollständig veränderte, intime Wirkung eingestellt wersehen mußte.

Es gelang aber die Lösung so restlos, so ausgezeichnet, daß hellster Jubel am Ende der 1% stündigen Aufführung das Haus durchbrauste, daß man den Spielleiter Intendant Maisch und seine wadere Künftlerschar, die ohne Ausnahme Schauspielleistungen mustergültigster Art vollbrachten, um nur die wichtigten tigften gu nennen, Lene Blantenfelb eine foftliche Madame Bernelle, Raoul Alfter ein herrlicher Orgon, Sans Finohr ein unvergleichlicher Tartuff, und vor allem Anna Ufell ein ent-zudend bewegliches Kammermadchen Dorine, immer wieder nach dem mufitalisch unterstrichenen Schlugmenuett mit berg-

nach dem muntarisch unterstaten.
lichem Beifall überschüttete.
Bon dieser Tartüff-Aufführung, die mit Beginn der Binferspielzeit wiederholt werden wird, vermutlich sehr oft, wird man A Lehmann.

Chrenmitglieber bes Mannheimer Rationaltheaters. Bei der Abschiedsvorstellung für Frau Julie Sanden im National-theater Mannheim gab Oberbürgermeister Dr. Seimerich am Donnerstag befannt, daß Frau Julie Sanden und auch Kammersänger Fenten einstimmig vom Stadtrat zu Ehren-mitgliedern des Mannheimer Nationaltheaters ernannt wor-

Die Friederiken-Ruhe in Sesenheim. Der Gemeinderat von Sesenheim bei Strahdurg hat die Mittel bewilligt, um auf dem Goethe-Dügel die geplante "Friederiken-Ruhe" zu errickten. Die Einweihung soll noch in diesem Herbst erfolgen. Sie ist als Austalt gedacht für die Feier zum hunderisten Todestage Goethes. An diesen Feiern wird sich auch die Universität Strahdurg beteiligen, die für 1982 besondere Festlichkeiten geplant hot geplant bat.

Carl Bechftein +. 3m Alter bon 71 Jahren ftarb in Berlin ber Geniorchef ber Rianofortefabrit Bechftein & Co. Carl

Radischer Teil

aupt.

n-den

hulen

tliche

veiche

legie.

nurde

Bür-

tim.

urze

Ber-

itag

thrt

mn

Der

ine en.

an-

ag

Berboi bes nationalfozialiftifchen "Sakenkrenz-Banner"

** Der Minifter bes Innern hat auf Grund der Rotberordnung die in Mannheim erscheinende Tageszeitung "Das hatenfreug-Banner" mit Birfung bom 4. Juli 1931 auf Die Dauer von zwei Boden berboten. Anlag zu diefer Dagnahme gab ein in der Rr. 36 diefes Blattes erfchienener Artifel "Schleichender Bürgerfrieg", ber beschimpfenbe Angriffe insbesondere gegen die Bolizei enthielt. Das Berbot umfaßt jede angeblich neue Drudfchrift, die fich fachlich als die alte barftellt ober als ihr Erfat angufeben ift.

Ein Grenzzwischenfall bei Rehl

Das Landesfinanzamt Karlsruhe teilt auf Anfrage zu einem Grendswischenfall bei Rehl folgendes mit:

Im 4. d. D., vormittags gegen 11.30 Uhr, hat fich auf ber Grengitrede Rehl-Freiftett ein Grengzwischenfall gugetragen, bei dem nach Blättermelbungen aus Strafburg der Gaftwirt Mphons George aus Bangenau im Elfaß durch rechtsseitigen Angenschuß aus der Bistole eines Zollbeamten schwer verlest worden sein soll. Es steht sett, daß von französischen Fischern in zunehmendem Maße auf veutschem Voheitsgebiet,
insbesondere auch verbotenerweise zur Nachtzeit, im Rhein gesische wird. Ebenso besteht der begründete Verdacht, daß der theinschmuggel auf der genannten Rheinstrede Die Unter-

guweisen und sein Boot anzuhalten, genommen. Der Beamte lief dabei sogar eine Strede von ungefähr 300 Meter neben dem Boote her. Jedoch wurde seine Drohung, nötigenfalls auch von der Schuswaffe Gebrauch zu machen, nicht beachtet. Der Beamte, dessen bereits vorhandener Verdacht auf im Boote borhandene Schmuggelware sich durch dieses Verhalten ber-stärfte, versuchte nunmehr durch Schredschuffe die Ausführung seiner Anordnung zu erzwingen. Das Boot hatte sich zu die-sem Beitpunkt ungefähr 8 Meter nach der Rheinmitte zu ent-fernt. Infolge der Blendwirkung der Sonnenrefleze auf dem Wasser und der Bewegungen des Bootes nehst Besahung ging schafter und der Bewegungen des Gootes nehr Bejagung ging jedoch ein auf die Durchlöcherung der Schiffsplanken gerich-teter Schuß fehl und traf den Obengenannten. Diefer wurde von seinem Begleiter auf das französische Ufer verbracht. Nach Beitungsmeldungen aus Straßburg, die den Vorfall allerdings ziemlich entstellt wiedergeben, soll der Berwundete in ein Krankenhaus in Straßburg aufgenommen worden sein.

Mus der badifden Induftrie

Schiedsfpruch für bas Steinhauergewerbe in Baben. In Freiburg wurde für das Steinhauergewerbe in Baden ein Schiedsspruch gefällt, der den bisherigen Zuschlag auf die Maurerlöhne von 15 Proz. in den Ortsklassen 2 und folgende auf 10 Proz. herabsett. Der Schiedsspruch wurde einstimmig

Die Bweignieberlaffung Billingen ber Riengle MG. aufgehoben. Im Handelkregister beim Amtsgericht Billingen wurde bei der Firma Kienzle, Uhrenfabriken AG., Villingen, einge-tragen: Sämtliche Prokuren, die sich auf die Zweigniederkaf-zung Villingen beschränkt haben, sind erloschen. Die Zweigniederlaffung Billingen ift aufgehoben.

Tagungen

Der babifch-pfälzische Buchhanblerverband hielt seine 56. Sauptversammlung in Triberg ab. Der Berband zählt zur Beif 816 Mitglieder. Der Bertreter des Borftandes des Borgeit 316 Kitglieder. Der Verkreter des Vorffandes des Bör-senvereins, Ritschmann, berichtete über "Kantate 1931", und die Verkehrsordnung des Buchhändlers. Dr. Bran, Karlsruhe, behandelte Schulbücherfragen, woran sich eine längere De-batte schulbücherfragen, woran sich eine längere De-batte schulbücherfragen, woran sich eine längere De-batte schulbücherfragen, wordt ausführungen über die Umsahsteuer. Die Vorstandswahl ergab die Wieder-vahl der seitherigen Korstandsmitglieder, mit Ausnahme von Bielefeld, Ettlingen, für welchen Dr. Wolf, Heidelberg, als keisister gewählt murke

Gemeinderundichan

Die Finanglage Beibelbergs. Der Burgerausschuß Beibelberg hatte sich am Freitag mit weniger wichtigen Borlagen zu befassen. Tropbem nahm die Sitzung infolge ber national-sozialistischen Bwischenrufe zuweilen einen recht lebhaften, ja en Berlauf. machte Oberbürgermeister Dr. Reinhaus Ausführungen über ben swangsweise festgesesten Saushaltsplan der Stadt. Der bom Landeskommissar angeordnete Boxanschlag lehnt sich in der Sauptsache an die stadträtliche Boxlage an, ist aber auch beeinflußt durch die jungfte Notverordnung des Reichsprafi-benten, durch den Rudgang der Steuerüberweisungen und durch weiteres Ansteigen der Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen um 400. Statt einer 300progentigen Erhöhung der Bürger-fteuer fommt eine solche von 250 Prozent in Frage. Die Für-forgerichtsasse wurden benjenigen der Stadt Mannheim angepaßt und die Rietzuwendungen um 10 Prozent gefürzt. Leider mußten auch die Rücklagen der städtischen Werke weiter angegriffen werden; sie belaufen sich nur noch auf 370 000 RM statt 620 000 RM. Theater und Orchester bleiben erhalten. — Der Stadtrat hat einen Antrag angenommen, wodurch der Oberbürgermeister beauftragt wird, bei Reich und Land zwecks Linderung ber Rotverordnung borftellig gu merden.

Amtsbezeichnungen ber ftabtifden Beamten. In ber letten Stadtratssitzung in Mannheim gab der Oberburgermeister be-tannt, daß er in Durchführung des § 9 des Kapitels I des zweiten Teils der zweiten Notverordnung des Reichspräsibenten gur Sicherung von Birtschaft und Finanzen vom 5. Jum 1931 angeordnet hat, daß die Beamten der Besol-dungsgruppe 10, die seither die Amtsbezeichnung "Bürodirek-tor" sührten, kunftig die Amtsbezeichnung "Stadtamtmann"

Betterbericht ber Babifden Lanbeswetterwarte Rarleruhe, bon Montag morgen: Die in ber Racht jum Samstag bei uns eingebrungene maritime Luft hat über Deutschland gur Entwidlung eines Zwischenhochs geführt, unter bessen Einfluß wir gestern ziemlich heiteres Wetter hatten. Gine neue Störung, die über bem Ozean nachfolgte, hat fich nur in Frantreich voll auswirfen können, wo gestern abend verbreitet schwere Gewitter auftraten. Der allgemeine Witterungs-charafter ist aber für unser Gebiet noch nicht beständig geworden. Boraussage: Gewitterbildungen, sonst feine wesent-

Bafferftanbe: Balbshut 355 minus 5, Bafel 164 minus 11, Schufterinfel 231 minus 4, Rehl 362 unverändert, Magau 536 Plus 5, Mannheim 439 minus 1, Caub über 200 Bentimeter.

Aus der Landeshamptitadt

über politifche Bufammenftoge am Conntagabend melbet der Polizeibericht: Nach der Rücklehr der Teilnehmer an dem S.-A.-Aufmarsch der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeisterpartei in Pforzheim am 5. Juli 1931 ereigneten sich in Karlsruhe und Durlach mehrere Zusammenstöße zwischen Nationalsozialisten und politischen Gegnern. So wurde aus einem auswärtigen Lattractingson der Pationalsozialistischen einem auswärtigen Lasitkraftwagen ber Rationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, bessen Durchfahrt burch Karlsruhe bon der Boligeidirettion nicht genehmigt war, auf in die Stadt gurudtehrende Bersonen in der Rabe bes Lintenhei-Stadt zurücklehrende Personen in der Nähe des Linkenheimer Tores mit Steinen geworfen. Die polizeilichen Ermittlungen hierüber sind im Gange. In Auswirkung dieses Borganges sam es in der Nähe der Birtschaft zum Landsknecht zu Auseinandersehungen, in deren Berlauf ein Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei mit einem Trommelschlegel, den er im Stiefelschaft mit sich führte, einem Bassanten auf den Kopf schlige, so daß dieser blutete. Der Täter wurde von der Polizei festgenommen und wird dem Schnellrichter vorgesührt. Auch an anderen Stellen der Stadt und in Durlach kam es im Verlauf der Racht zu Ausgammenund in Durlach tam es im Berlauf der Racht zu Zusammen-stößen zwischen Mitgliedern der Rationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und politischen Gegnern, die noch näherer Aufklärung über Beranlassung, Teilnehmer und Berlauf be-

Trunkenheit und grober Unfug. Im Laufe des Samstag und Sonntag mußte die Polizei wiederum in einer ganzen Anzahl von Fällen wegen Trunkenheit und groben Unfug einschreiten. In einem Falle mußte ein schwer betrunkener Mann wegen Alfoholvergiftung in das Krankenhaus eingelie-

Babisches Lanbestheater. Die lette Boche der Spielzeit bringt an Wiederholungen in der Oper am Dienstag, dem 7. Juli, "Die Zauberflöte" von Mozart und am Sonntag, dem 12. Juli, Berdis "Aiba". Im Schauspiel werden am Montag, dem 6., das Lustspiel "Ständsken bei Racht" und am Mittwoch, dem 8. Juli, das Schauspiel "Foruntersuchung" wiederholt. Bolfsbühneaufführung mit Gerhart Hauptmanns "Vor Sonnenaufgang" sinden am Donnerstag, dem 9., Freitag, dem 10., und Montag, dem 13. Juli, statt. — Am Samstag, dem 11. Juli, geht als lette Erstaufsührung der Spielzeit der Schwant "Schwengels" von Friz Peter Buch in Szene. Das lustige Stüd schildert die Erlebnisse einsachen Borsarbeiters, der bei einem Preisausschreiben für einen guten Reklameders den ersten Preis: Reise mit seiner Frau in ein Reklamevers ben erften Breis: Reife mit feiner Frau in ein fashionables Bad und 14tägigem Aufenthalt in einem dortigen Lugushotel gewinnt.

Berenys 40 ungar, Zigeuner-Sinfoniker kommen wieder nach Karlsruhe. Der Konzertdirektion Kurt Reufeldt ift es gelungen, die 40 berühmten Bereny-Zigeuner vor ihrer Ab-reife nach Sid- und Kordamerika, wo sie den ganzen Winter über konzertieren werden, noch für ein Karlsruher Konzert zu gewinnen, das kommenden Samstag, den 11. Juli, abends 149 Uhr, in der großen Festhalle stattsinden wird. Nach den beiden vollständig ausverkausten Konzerten Ende Rovember und anfangs Dezember v. J. ist zweisellos wieder mit großem Andrang zu rechnen, zumal die Eintrittspreise, der Sommerzeit Rechnung tragend, berabgesett wurden. Es werden geit Rechnung tragend, herabgesetzt wurden. Es werden wie-berum 8 Borberkaufsstellen eingerichtef: rechte Saalhälfte in der Musikalienhandlung Kurt Reufeldt, Waldstraße 81, linke Saalhälfte in der Buchhandlung Vielefeld am Marktplatz und im Warenhaus Knopf (Buchabteilung).

Kurse Nachrichten aus Baben

Rleine Bufammenftofe nach einem G.-A.- Treffen in Bforg-

blb. Pforzheim, 6. Juli. Um Camstag und Conntag fand bier ein Treffen ber G.-A.-Leute und C.-G.-Leute ber Nationalfogialiften bon Mittelbaden und Burttemberg ftatt. Gingeleitet wurde das Treffen mit einer Kundgebung am Samstag im Saalbau, bei der u. a. auch der frühere Reichswehrleut-nant Lubin, jeht Führer der S.-A.-Leute von Baden über die Aufgaben eines nationalen Soldaten sprach. Weitere Reden hielten Brüdler, München, über die Ziele der RSDAR-Bewegung und Landtagsabgeordneter Röhler über die Zusammensehung ber neuen babifchen Regierung. Am Conntagnachmittag wurde ein Propagandamarsch durch die Stadt abgehalten, an dem sich etwa 3500 C.-A.-und S.-S.-Leute beteiligten. Im Berlauf dieses Umzuges tam es mehrfach zu Zusammen-ftogen mit Kommunisten, wobei etwa vier ober fünf Bersonen leicht verlett murben.

DB. Gingen (Amt Durlad), 6. Juli. Auf bem Rudwege bon Pforzheim kam es in Singen zwischen G.A. Leuten und Einwohnern zu Ausammenstößen. Desgleichen auch bei der Durchfahrt durch Kleinsteinbach, wo es Verletze und Sachschaben gab. Auch in Söllingen und Berghausen wiederholte sich das gleiche, nur in geringem Maße. Die Zusammenstöße dürften auf die gegenseitigen Aufe zwischen Nationalsozialisten und Einwohnerschaft zurüdzuführen sein. Durch das fatkräf-tige Eingreisen der Gendarmerie wurden größere Aussichrei-tungen verhütet. Bereits in Pforzheim kan es vor Abfahrt zu fleineren Reibereien, die jedoch von der Boligei im Reime erftidt wurden.

bpb. Mannheim, 5. Juli. 3m heutigen Sauptgottesbienft ber Trinitatisfirche trat jum erstenmal wieder der im Rebruar b. 3 vom evangelischen Kirchenprafidenten in Karlerube feines Amtes vorläufig enthobene, burch Urteilsspruch bes Rir-dengerichts vom 14. Juni wieder in fein Amt eingesehte Bfa.rer Edert vor feine Gemeinde, Bante und Sunderte von Gingelftublen maren befeht, in ben Gangen und an ben Turen itaule sich die Menge Pfarrer Edert warf in seiner Predigt, die er auf dem Bibelwort des Lufas-Evangeliums, Kap 5, Bers 1—11, aufbaute, den führenden Kreisen, auch den oberften Rirchenführern, Blindheit und Berftodtheit gegenüber ben Roten ber Jestzeit bor und rief fie gur Bufe.

* Mannheim, 5. Juli. Die Obftbaubereine ber Rreife Mannheim, Beidelberg und Mosbach, der Ortsverband der Mannheimer Aleingartenvereine und andere gartenbauliche Organisationen beabsichtigen im fommenden Berbft - etwa Mitte Oftober - in den Rhem-Redat-Ballen in Mannheim eine große Unterbabifche Dbit- und Gartenbauausstellung gu

bpb. Beinbeim, 5. Juli. Der Sübmeftbeutiche Berband für Bolts- und Gebirgstrachten (Git Stuttgart), hielt in Beinbeim feinen 10. Gautag ab, berbunden mit einer Trachtenichau auf ber Binded, und bem 10jahrigen Stiftungsfest bes Bereins "Alt-Beinheim". Sonntag nachmittag wurde ein hi-ftorischer Festzug beranstaltet mit 42 farbenprächtigen Boltsnud Gebirgstrachtengruppen.

D8. Freiburg i. Br., 4. Juli. Someit fich bis jest überfeben lagt, find jum Freiburger Schauinstand-Reinen am 26. Juli eine Reihe von bemertenswerten Anmeldungen zu verzeichnen. Auf ber Rennstrede werden zur Zeit die erforderlichen Ausbefferungsarbeiten borgenommen.

Dld. Singen a. S., 5. Juli. In Gegenwart von über 3000 Buschauern wurde Sonnlag nachmittag mit fünf Rennen die von dem Radsahrerverein Beloklub Hobentwiel erbaute Radrennbahn des Oberbadischen Radsahrbundes eingeweiht. Es handelt sich hier um eine ber modernften Radrennbahnen Deutschlands. Die Bahn ift 200 Meter im Umfreis lang und hat eine Fahrfläche bon sechs Metern. Sie wurde nach bem Plan bon dem bekannten Rennbahnspesialisten Clemens Schurmann in Münfter i. 2B. erbaut.

Sandel und Wietschaft

Berliner Devifennotierungen

See See See	6. Juli		4. 3uli	
100 M 100 TA	Gelb	Briet.	Gelb -	Briet
Amfterbam 100 G.	169.39	1 169.73	169.38	1 169.72
Ropenhagen 100 Ar.	112.71	112.93	112.71	112.93
Italien 100 2.	22.06	22.10	22.05	22.09
London 1 Afb.	20.475	20.515	20.475	20.515
New-Port . 1 D.	4.217	4.217	4.209	4.217
Baris 100 Fr.	16.475	16.515	16.475	16.515
Schweig 100 Fr.	81 62	81.78	81.535	81.695
Wien 100 Schilling	59.175	59,295	59.20	59.332
Brag 100 Ar.	12.474	12,494	12.473	12.493

Der Großhandelsindez. Die vom Statistischen Reichsamt ex-rechnete Inderziffer für Großhandelspreise liegt mit 112,5 um 0,3 Proz. niedriger als in der Vorwoche.

Inbezgiffer ber Attiengesellschaften, Rach Mitteilung bes Statistischen Reichsamts wurden im Juni 1931 14 Aftiengesellschaften mit zusammen 3,5 Mill. RM. Rominalfapital gegründet. Ferner wurden 20 Kapitalerhöhungen mit zusammen 53,5 Mill. Reichsmart vorgenommen und 27 Rapitalherabsets zungen mit zusammen 13 Mill. Reichsmark. 45 Aftiengefellchaften mit einem Nominalkapital von 15,5 Mill. Reichsmark wurden aufgelöft, darunter 16 wegen Konfurseröffnung. Der Kurswert der bon den Aftiengesellschaften im Monat Juni ausgegebenen Aftien betrug 57 Will. Reichsmark.

Rarlsruher Hafenverkehr im Juni

Im Juni 1931 hat der Bafferstand des Rheins fehr ge ichwankt. Am Pegel zu Mazau betrug er am Anfang des Monats 610 Zentimeter, stieg bis zum 4. Juni auf 631 Zentimeter und fiel dann unter Schwankungen bis auf 552 Zentimeter am Ende des Monats. Troh dieser Schwankungen war der Wasserstand für die Großschiffshrt nach und von Rarlsruhe günstig.

3m Rarleruher Rheinhafen find im Juni 103 Guterboote und Motorschiffe sowie 268 Schlepptahne angefommen und 19 Guterboote und Motorschiffe sowie 257 Schlepptahne ab-gegangen. Das bedeutet eine nicht unerhebliche Steigerung, gegenüber dem Bormonat, als auch gegenüber bem

Juni 1930.

Der Güterverkehr war im Juni 1931 bei der Zufuhr um rund 29 000 Tonnen und bei der Abfuhr um rund 1000 Tonnen größer als im Mai 1931. Gegenüder dem Berkehr im Juni 1930 war der Berkehr im Juni 1931 bei der Zufuhr rund 57 000 Tonnen und bei der Abfuhr rund 5000 Tonnen größer, so daß sich der Ausfall beim Gesamtverkehr in der ersten Sälfte 1931 gegenüber dem Gesamtverkehr in der ersten Sälfte 1930 erheblich vermindert hat.

Dagegen haben die Safenrundfahrten mit dem städtischen Motorboot im Juni 1931 erheblich weniger Fahrgäste zu verzeichnen als im Juni 1930, was auf die Ungunst der wirtschaftlichen Berhältnisse und darauf zurückzussen ist, daß die Landverkehrsverbindung mit dem Strandbad Kappenwört seit Juni 1930 wesentlich verbesser ist.

Generalversammlungen im Fenbel-Rongern. Die Generalbersammlungen der zum Fendel-Konzern gehörenden Gesellsichaften haben am Freitag einstimmig und ohne jedwede Distussion die Regularien erledigt und den Anträgen der Berwaltung zugestimmt. Bei der Rheinschifthet AG, vorm. Fen-bel waren sechs Aftionäre mit 3629 Stimmen vertreten. An-tragsgemäß wird aus 247 719 *M* Meingewinn eine Divi-dende von 5 Proz. verteilt und je 20 000 *M* der Reserve und dem Unterstützungssonds zugewiesen, 7719 *M* auf neue Rech-nung vorgetragen. Bei der Badischen AG, für Rheinschiffahrt und Seetransport waren von einem Aftienfapital von 4 Dillionen 3 435 000 *M* vertreten. Aus dem Keingewinn von 249 126 *M* werden auch hier 5 Proz. Dividende verteilt und je 20 000 *M* der Keferve und dem Unterstützungsfonds zugeführt, 9126 *M* auf neue Kechnung vorgetragen. An Stelle des aus dem Auflichtsrat aus Altersgründen ausscheidenden C. C. Pfaue-Bensheim, wird neugewählt Generalfonful Rommergienrat Ernft Bobenheimer, Mannheim. Bei ber Mannheimer Lagerhausgesellschaft wurde an Stelle des verstorbe-nen Generaldirektors Dr. Fris Artmann Direktor J. Sagen-auer (Balzmühle Ludwigshafen) neu in den Aufsichtsrat gewählt. Auch hier wurden die Antrage einstimmig genehmigt. Aus dem Reingewinn von 221 487 RM wird eine Dividende bon 5 Brog, verteilt, der Reserve werden 15 000 RM zugeführt und auf neue Rechnung 6485 RM vorgetragen. — Im borigen Jahr betrug die Dividende bei den ersten beiden Gesellschaften Brog., während die Lagerhausgefellichaft feine Dividende

Staatsanzeiger

Befanntmadung Erhebung ber allgemeinen Rirdenftener im Rechnungsjahr 1931 unb 1932.

Auf Grund des Landesfirchenfteuergesebes bom 30. Juni 1922 hat die Katholische Kirchensteuerbertretung in ihrer Tagung bom 30. April d. 3. beschlossen, zur Bestreitung der allegemeinen kirchlichen Bedürfnisse im badischen Teil ber Erze diözese Freiburg für die Rechnungsjahre 1981 und 1932 an allgemeiner Kirchensteuer einen Zuschlag von 10 v. H. der

maßgebenden Ursteuern zu erheben. Dieser Beschluß ift durch Staatsministerialentschließung vom 18. Mai 1931 Rr. 5812 staatlich genehmigt worden.

Rarlerube; ben 26. Juni 1931 Der Minifter bes Rultus unb Unterrichts:

3. B .: Dr. Armbrufter.

Personeller Teil

Ernennungen, Berfetungen, Burruhejetungen ufm. ber planmäßigen Beamten

Ans dem Bereich des Minifteriums des Rultus und Unterrichts

Rraft Gefeses tritt in ben bauernben Ruheftanb: Direftor Beinrich Bintermantel in Offenburg; Sauptlehrer Emil Egner in Oberfirch; Sauptlehrer Bilhelm Chaber in Mannheim; Bilhelm Rieger, Bachtmeifter an ber Landesbibliothef in Rarlsruhe.

Albert Serrenbauer

Metgers, geboren am 25. Juni 1906 in Rras-berg, Gemeinde Laufen a. R., hierher mitjuteilen. Laufen a. Roder, den 3. Juli 1931. D/M. Gaildorf.

Bürgermeisteramt.

A.945. Rarlsruhe, 3m Brudfal. Rontureberfahren über bas Bute Bermögen der Firma Emil Ros, Papiergroßhandlung in Karlsruhe, Karlftr. 34, ift dur Brüfung nachträg-lich angemeldeter Forbe-rungen Termin bestimmt auf: Freitag, ben 24. Juli 1931, nachmittags 4 Uhr por dem Amtsgericht Karlspuhe, Atademiestr. 8, I. Stod, Zimmer Rr. 40. Karlspuhe, den 2. Juli 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A 9.

Güterrechteregifterein trag Band III, Geite 237: Rirftein, Albert, Schneiber in Beiher, und Maria geb. Müller bafelbft. Bertrag bom 11. 4. 1931. Güter-

trennung. Bruchfal, 2. Juli 1931. Amtsgericht I.

Offenburg. Güterrechtsregifterein-trag Bb. I G. 8: Auguft fenbarg, und Belene Bolb

geb. Bostweiler: Bertrag | bom 11. Mai 1931, Gütertrennung. Offenburg, ben 3. Juli 1981. Umtegericht III.

Rarlsrube. 91,932 Bereinsregifter-Gintrag: "Turnverein Lintenheim 1901", Linkenheim. 29. Juni 1931. Mmtsgericht Rarisrube.



Badilches Landestheater Dienstag, 7. Juli 1931

> Die Zauberflöte Bon Mozart

Dirigent: Rrips Megie: Prufcha

Mittvirtenbe: Effelsgroth, Fans, Fischbad Haberkorn, Reich-Dörich, Schöning, Binter, Hell-muth, Motschmann, Falke, Kalnbach, Hospach, Kiefer, Löser, Rentwig, Schoepslin, Magel

Anfang 20 Ende 23 Breise C (1—7 RK)

Mi. 8. 7. Boruntersuchung Do. 9.7. Borsonnenaufgang Fr. 10. 7. Bor Sonnenaufgang, Gang. Sa. 11. 7. Zum ersten-mal: Schwengels. So. 12. 7. Aida. Im Konzerthaus: Keine Borstellung. Mo. 13.7. Bor Sonnenaufgang.

Wir werben für Sie!

Badische Lotal-Eisenbahnen Utt.-Ges., Karlsruhe

Bilang auf den 31. Dezember 1930

Tinings of a tink regions, despite	Duant	uni ven
Bermögen.	RK	RK
Raffa-Ronto		2 699,23
Bahnanlagen:	Ph 25 - 1954	THE RESERVE
Albtalbahn	2 049 951,52	
Bruchfal-hilsbach-	A THE PERSON	
Menzingen	321 978,92	
Bühlertalbahn	113 849,12	
Redarbischofsheim— Süffenhardt	215 011,48	
Biesloch-Medesheim-	213 011,40	AND THE LABOR.
Balbangelloch	597 692.—	3 298 483,04
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		
Roch nicht abgerechnete Bahnanlagen		176 002,12
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T		110 002,12
Materialvorrate ber Bahnen:	000 500 80	and the second
Albtalbahn	269 522,76	Set Carrier
Mengingen	7 840,80	
Bühlertalbahn	2 456,53	THE PARTY OF THE P
Nedarbischofsheim-		DODA'S TO
Süffenhardt	4 375,84	
Biesloch - Medesheim -		
Baldangelloch	15 847,81	300 043,74
Berschiedene Ausstände .		26 951,23
Gefcaftseinrichtung		1,-
Gewinn- und	S. THE LOCKED	ABITA SIGNAL
Berluftrechnung		414 828,06
Cheren Carling and Comment		4 219 008,42
which the delicated the lands of	A. Thursday	Control of the last
	09 . L	The state of the s

Berbindlichteiten. Re	8 916
Aftienkapital	900 000,-
Anleiheschulb	973 800
Unleihezinsen	11 781,9
Grneuerungsfonds	123 289,4
Ronzeffionsmäßiger	101 401
Referbefonds	25 947,8
Afgepte	82 941,2
Berfchiebene	253 308,6
Berbindlichfeiten	1 847 939,2
TO THE PERSON NAMED AND PARTY OF THE PERSON NAMED IN COLUMN	
CANADA MENTANTA RELIGIORANA	
SWI SWIN SWIFE	A CONTRACTOR
THE PARTY OF THE P	The second second
and the second second second second	
The second secon	
men was the state of the state of	
THE REPORT OF THE PARTY OF THE	Charles and any
THE RESIDENCE OF STREET	
TO A CANCELL OF THE PARTY OF TH	The second second
AND OTHER PER ANTIQUE OF THE PARTY OF	
which district he will be the printer	
The second secon	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Gewinn: und Berluft:Rechnung

Soll.	9216
Bortrag von 1929	285 266,31
Unleihezinsen 1930	48 690,—
Beschäftsuntoften	26 548,99
Binsen-Ronto	144 872,62
Betriebszuschüffe der Bahnen: 21/16 Albtalbahn 96 124,42 Bruchfal—Silsbach—	And The
Menaingen 18 895,27	
Bühlertalbahn 25 572,13 Redarbifchofsheim-	
Büffenbardt 19 657,30	160 249,12

Saben.	9216
1. Kreis Karlsruhe anteiliger Zuschuß zum Betriebs- verlust 1930	57 332,53
2. Kreise Deibelberg und Mosbach anteiliger Zuschuß zum Ak Betriebsberlust 1929 . 3075.82	Services
anteiliger Zuschuß zum Betriebsberluft 1930 . 12 000,— 3. Bilanzreserbefonds	15 075,82
Berluftes 1930	171 656,33
4. Betriebsüberschuß der Biesloch – Wedesheim – Walb- angellocher Bahn	6 734,30
5. Berluft borgetragen aus 1928	
und 1929 285 266,31 Berluft 1930 129 561,75	414 828,06

Die Generalversammlung genehmigte einstimmig die Bilanz und die Gewinn- und Berluftrechnung auf 31. Dezember 1930. Es wurde beschloffen, den Berluft der Jahre 1928—1930 mit zusammen 414 628,06 Re auf neue Rechnung vorzutragen. Genufrechtsurkunden sind im Werte von 487 100,— Re im Umlauf. L.277 Rarlerube, im Muni 1931.

665 627,04

Zentralhandelsregister für Baden

Bogberg. Sandelsregister A gu O.-3. 27, Seinrich Sau-ter Rachfolger, Boyberg: Die Firma ist erloschen. Borberg, 8. Juni 1981. Das Umtegericht.

Band I O.-3. Ar. 154: Fa. Felig Jehle vormals Bern-hard Wilhelm, Fabrit feiner Kartonnagen in Etten-heim. Inhaber: Fabrikant Felix Jehle in Ettenheim. Ettenheim, 1. Juni 1931. Bab. Amtsgericht.

Hand I D.-3. 109 gur Firma Bortland. Cementwerte Beibelberg-Mannbeim . Stuttgart Aftiengefellschaft in Geidelberg: Haftung, Kar Durch Beschluß des dazu landen. Karl s ermächtigten Aufsichtsrats vom 12. Mai 1931 ift § 4 rer. 22. 6. 31.

A zu bertrags geänbert. Er Dau- lautet: Das Grundfapital ber Gesellschaft beträgt 30 100 000 RM., eingeteilt in 100 000 Stud auf ben Inhaber lautenbe Stammaftien zu je 300 MM. und 4000 Stüd auf den Na-men lautende Vorzugs-aftien über je 25 MM. Das Grundkapital ift voll einbegablt. Direttor Ernft Robe in Beidelberg ift zum ftellbertretenen Borftandsmitglieb ernannt.

Beibelberg, 3. 6. 31. Mmt8gericht.

Rarisruhe. Bandelsregiftereinträge: 1. Ziegels, Riess und Sandwerke Karl Mall, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe-Daylanden. Karl Mall sen. ist nicht mehr Geschöftsein. nicht mehr Gefchäftsfüh-

2. "Fiducia", Nevisions-und Treuhand Institut, Aftiengesellschaft, Karls-ruhe. Bankbirektor Her-mann Loes ist ausgeschie-weig Melcher und Carl Bilhelm Welcher, ist allein vertretungsberechtigt. Der ben. 23. 6. 31.

3. Karl Welcher, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Blankenloch, Amt Karlsruhe (Bahnhofstr.20).
Gegenstand des Unternehmen. mens: Die Fortführung ber bisher von herrn Karl Ludwig Melcher unter der Firma "Karl Melcher" als Einzelunternehmer geführten Mehl-, Futtermitel- und Landesprodukten-Großhandlung in Blanken-

loch. Stammfapital: 400 000 Reichsmark. Ge-schäftsführer: Karl Lub-wig Welcher, Wehlgroß-Händler, Carl Bilhelm Melcher, Kaufmann, bezügen ein, womit beibe in Blankenloch. Ge-fellschaftsvertrag vom 21. geleistet ift. 25. 6. 31.

Gefellichafter Rarl Bud wig Melcher bringt bas von ihm unter der Firma "Karl Melcher" zu Blan-kenloch bisher betriebene Mehl- und Futtermittel-geschäft (siehe oben) mit Aftiben und Passiben ein, beffen reiner Wert auf 897 780,08 RM. festgeseht wird. Davon wird Stammeinlage bon 200 000 RM. voll geleistet und 140 000 RM. von jener des Gesellschafters Carl Wilhelm Welcher. Letterer bringt weiter eine Kontoforrentforderung von 60 000 RM. an Karl Lubwig Melcher aus Gehalts. bezügen ein, womit auch feine Stammeinlage voll

Bforgheim. Sandelsregiftereinträge. Die Firma Carl Sch. Lellbach, Pforzheim, ift erlofchen. Die Firma Breufch & Die Firma Breugn & Der Gesellschaftsvertrag v. Mohring, Pforzheim, ist ber Gesellschaftsvertrag v. erloschen; die Gesellschaft 15. Juli 1920 geändert u. neu gefaßt. Die Vertre-

4. Mittelbabifche Brivai- | Die Firma Bruno Baber | tung ber Gefellichaft er-Spar- und Darlegenstaffe, Gefellfchaft mit befdrantin Pforzheim wurde einter haftung, Karlsruhe. Hans Fischer ift nicht mehr Beschäftsführer. Un feiner Stelle wurde Otto Fint,

Diplomhanbelslehrer, Karlsruhe, bestellt. 26. 6.

5. Mlliang und Stuttgarter Berein Berficherung8. Aftien-Gefellichaft 3weignieberlaffung Rarleruhe vorm. Babifde Feuerverficherungsbant, Sauptfis Boelin. Franz Köhler ist nicht mehr Borstandsmit-glied. 25. 6. 31.

Mmt8gericht Rarlsruhe. Rarlerube. Sandelsregiftereinträge: 1. Wilhelm Deier, Rarls.

ruhe. Die Firma ist erlo-2. Georg Begolb, Rarlsruhe. Einzelfaufmann: Georg Bezold, Raufmann, Karlsruhe. Handelsbertretungen. (Rarlftraße 85).

23. 6. 31. 3. Rarl Melder, Blantenloch. Die Firma ist er-loschen. 25. 6. 31.

4. Fr. Doepfner, Rarls-ruhe. Die Firma ift ge-ändert in Hoepfner-Brau, Fr. Hoepfner. 24. 6. 31. 5. Frang Gehrede, Rarlsruhe. Die Firma ift gean-bert in: Franz Gehrecke Nachf. Inh. Albert Sabe-

rer. 26. 6. 31. Amtsgericht Rarlsruhe.

Sandelsregistereingänge bom 30. Mai 1931: Gebr. Bimmern & Comp. Aftiengefellichaft, Mannheim. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gene-ralbersammlung bom 4. Mai 1931 aufgelöst. Das bisherige Borstandsmit-glied herbert Raumann gu hamburg ift gum Li-quidator bestellt.

Mannheimer Bant Mttiengefellschaft in Liquiba-tion, Mannheim. Die Firma ift erloschen.

Mannheimer Bohnungs-einrichtung Gefellichaft mit befdrantter Saftung, Mannheim. Karl Couftol ist nicht mehr Geschäfts.

4 219 008,42

665 627,04

Rohlen- und Rotsvertrieb Beorg Schmitt, Mann-geim. Die Firma ift erlo-

ebung Ronrab Rambanb, Mannheim. Inhaber ift Konrad Rambaud, Schuhnachermeifter, Mannheim. Rubolf Fuchs, Mann-geim. Inhaber ift Kaufmann Rubolf Fuchs,

Robert Bangler, Mannim. Die Firma ift erlo-Bab. Amtsgericht, F .- 3. 4, Mannheim.

Mannheim, Banbelsregiftereinträge

bom 6. Juni 1931. Anrechnung auf bie Stammeinlage bringt der Attiengefellichaft Abtei- Gefellichafter Raufmann lung Mannheim in Mannheim, Sauptfit Berlin: Die Brotura des Curt Bider ift erloschen.

Reinhardt & Cie., Mann-heim: Die Gefellschaft ift aufgelöft und die Firma erloschen. Die Brotura der Julie Reinhardt geborene Schwab ift erloschen.

Guftab Georg Bromme, Mannheim: Die Firma ift Sadingen. erloschen.

Bab. Amtsgericht, F.= 6.4. Mannheim.

Oberfird. Sandelsregistereintrag: Georg Settele in Bab Beterstal. Die Firma ift erloschen. Oberfirch, ben 28. Mai 1931, Amt&gericht.

Bom 29. Mai 1931; Die Firma Sieblungs. Gefellschaft Pforzheim. Land mit beschränkter Saftung in Pforgheim ift

Bruno Baber, Raufmann in Pforzheim. Firma Dohmann-Mofer, Attiengefellichaft in Bforgheim: Die Firma lautet: Hohmann-Moser, Aktien-

Inhaber

ift

folgt, wenn nur ein Ge-

durch den Geschäftsführer

u. einen Brofuriften oder

burch zwei Brofuriften gu-

fammen oder durch einen

Brofuriften u.einen Sanb.

Unbreas Baller,

für Feinmechanit Georgen i. Schw.

mann & Gohne in St.

helm Stober ift aus ber

Befellichaft ausgeschieben.

Un feiner Stelle ift feine

Chefrau Marie Stober ge-

borene Gifenmann in die

Gefellichaft eingetreten.

Diefe ift bon ber Geschäfts. führung und bon ber Ber-

tretung der Gesellschaft

ausgeschloffen. Dem Mil-

helm Stober, Raufmann

in St. Georgen i. Schw.,

ift Brofura erteilt berart,

bag er gemeinsam mit einem gur Bertretung ber Gefellichaft berechtigten

Gefellschafter die Firma

Billingen, 2. Juni 1931.

Bad. Amtsgericht I.

vertreten fann.

Billingen.

Georgen i. Schw.:

Imasbebollmächtigten. gesellschaft. Mit Beschluß Die Firma ift geandert u lautet fortan: Gefellicaft der Generalbersammlung bom 1. April 1931 wurde für Geidenstoff- und Banb. Grundfapital um fabritation mit beschränt. 400 000 RM. erhöht. Die ter haftung in Gadingen. Erhöhung ift erfolgt. Das Sadingen, 3. 6. 1931. Amtegericht. Brundfapital beträgt jetil 1 300 000 RM. Mit Be-schluß der Generalber-Billingen. fammlung bom 27. Mai 1931 wurde § 4 des Ge-Sandelsregiftereinträge. . A Band I D.-R. 375, ellichaftsbertrags abgean-Rational - Uhrenwert 3fac bert (Grundkapital u. Af-Relb in Billingen: Die tien). Dem hermann Firma wurde von Amts Rentschler, dem Mar Schmidt und dem Frl. wegen gelöscht 2. A Band II D. B. 165: Emma Schöninger in Pforzheim ist Gesamtpro-Nabrit tura erteilt; fie find, ebenin St. fo wie jeht auch Gustab Hummel, gemeinsam zu zweien zur Bertretung be-fugt. Die Profura des Inhaber ist Andreas Haller, Fabrifant in St. Georgen i. Schw 3. A Band II D. 3. 153, Firma Chriftian Gifen.

Wilhelm Kühner ift erloden. Die Ausgabe ber neuen Aftien gu 1000 RD. ift gum Rennbetrag erolgt. Das Grundfapital ift ett eingeteilt in 990 Stammakatien gu 1000 RM., 100 Stammattien zu 100 MM. und 300 Borzugsaftien zu 1000 RM., auf den Inhaber lautend. Bom 2. Juni 1931;

Firma Rat & Dephle in Pforzheim: Die Gefellspirgerin: Die Gesells, Der bisherige Gesellschafter Eugen Friedrich Kat ift alleiniger Inhaber der Firma. Die Krokura des Abolf Klink besteht fort. Die Firma 3fat Wein-

fteiner Rleinftes Barenhaus in Pforzheim ist er-Bab. Mmtsgericht Bforg-

werte - Gegenstände -

Amtsgericht.

Banbelsregiftereintrag

lius Meher, Inhaber Ernst Meher" in Sädin-gen. Inhaber ist nun-

mehr Fabritant Ernft Meher, Sädingen.

Gadingen, 28. 5. 1931.

Sandelsregiftereintrag gur Firma Gefellicaft für Bandfabritation m. b. S. Sädingen in Gadingen:

Durch notarielle Urfunde

bom 26. Mai 1931, auf die

nommen.

Gädingen.

Sanbelsregistereintrag. heim. Band I D.-R. 72, Fir-Sädingen. na Schwarzwälber Brenn-Sandelsregiftereintrag: Firma Schweiger-Bigarftoffhanbel, Gefellichaft mit beidrantter Baftung, mit ren-Fabrit Gifler & Co. Befellichaft mit befdrantdem Sit in Billingen: Nach dem Beschluß der Gesellschafter vom 31. 3. ter haftung in Murg (Baben). Gegenstand des Unternehmens ist die Her-1931 ift jest Gegenstand des Unternehmens der Unstellung und der Vertrieb und Bertauf von Rohlen von Zigarren und ande-ren Tabakwaren. Die Gefowie anderen feften und fluffigen Brennftoffen, ferfellschaft tann sich auch an ner bon Betriebsftoffen jeanderen Unternehmungen ber Art, Mineralölen und beteiligen. Stammfapital: 20 000 RM. Gefchäftsfüh-Fetten, bon Düngemitteln fowie von fonstigen in die-fes Gebiet fallenden Grrer ift Raufmann Franz Gigler in Murg. Gefell-schaft mit beschränkter zeugniffen, ferner ber Betrieb aller bamit gufam-menhängenben Geschäfte. Haftung. Der Gesellschaftsbertrag ift am 30. Dezember 1930 errichtet. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäfts-Billingen, 5. Juni 1931.

Bab. Amtsgericht I. bbet megtere Geschäfts-führer. Jeber Geschäfts-führer ist allein zeich-nungsberechtigt. Beröffent-lichungen der Gesellschaft erfolgen im Neichsanzei-Balbtird. Sandelsregifter A Bb. II O.-3. 38: Firma Emil Woerner. Möbel und De-

forationen, Balbkirch i.Br. Inhaber ber Firma ift Emil Woerner, Tapezier-meister und Deforateur in ger. Als nicht eingetragen wird beröffentlicht: Unter Waldfirch i. Br. Waldfirch i. Br., 28. 5. 31. Frang Gigler, Murg, Sach.

Bab. Mmtsgericht. Balbfird.

in Sobe bon 5000 RM. ein; auf den näheren Be-fchrieb dieser Gegenstände wird auf das Berzeichnis Sandelsregifter B Bb. I ... 3. 25 - Firma Carl Seeger, Buchbruderei, G. m. b. d., Waldfirch —: Durch Beschluß ber Gene-ralbersammlung vom 29. April 1931 ist der § 1 des und bie Urfunde Beaug ge-Sädingen, 23. Mai 1931. April 1981 ift der § 1 des Gesellschaftsbertrags neu gesakt und die Firma ge-andert worden. Die Fir-ma lautet jeht: "Elztäler Berlagsgesellschaft mit be-schränkter Haftung, Wald-kirch". Die Bertretungs-besugnis des disherigen Geschäftssührers Carl See-aer sun. ift beendet. Der fabrit Julius Meher, Sadingen: Die Firma ift auf Fabrifant Ernft Meher übergegangen und lautet jeht "Golsspulenfabrik Ju-lius Meher, Inbaber ger jun. ist beenbet. Der Redakteur Eduard Schrei-ber in Waldkirch i. Br. ist

gum Geschäftsführer be-ftellt worden. Waldfirch i. Br., den 28. Mai 1931. Bab. Amtsgericht,

Bolfad. 91.852 Sandelsregifter B D.-3. 40, Bolf Retter & Jacobi Berte Rommanbitgefellschaft auf Aftien, Abtei-lung Balgwert Sausach: Die Profura des Chuard Goldschmidt ift erloschen. Bolfach, 1. Juni 1931. Mmtsgericht.

Drud G. Braun, Rarlerube

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK